

SalzburgerLand verlängert die Lust auf Winter

Neue Kampagne forciert Winter Chillout

Wenn im Osten Österreichs und in vielen Tälern schon die ersten Frühlingsanzeichen nach draußen locken, herrschen auf den Pisten des SalzburgerLandes noch beste Bedingungen zum Skifahren. Die neue Kampagne Winter Chillout soll auch bei jenen, für die der Schnee schon fern scheint, die Lust auf Wintersport verlängern und für eine höhere Auslastung gegen Saisonende sorgen.

Die Wintersaison im SalzburgerLand ist anhand der Nächtigungszahlen bisher sehr gut gelaufen. *„Schon im Dezember gab es mit mehr als 3 Millionen Nächtigungen bzw. einem Plus von 12,8 Prozent gegenüber dem Dezember 2024 einen neuen Rekord und damit einen hervorragenden Start der Saison. Auch im November konnten Zuwächse bei Nächtigungen und Ankünften verzeichnet werden, und auch für Jänner und Februar sind die Rückmeldungen hervorragend“*, so LAbg. Hans Scharfetter im Rahmen eines Mediengesprächs am 16. Februar.

Die **neue Kampagne „Winter Chillout“** setzt nun ab Mitte Februar einen wichtigen Impuls, um das Skifahren – bei den Gästen die beliebteste Aktivität im Winter – vor Ostern noch einmal stark zu positionieren. Die Zahlen sprechen für sich: Während die Nächtigungen im gesamten SalzburgerLand im Vorjahr im Jänner und Februar bei knapp 4 bzw. 4,2 Millionen lagen, sanken sie im März auf 2,7 und im April auf knapp 1,3 Millionen. Betrachtet man die für den Wintersport relevanten Regionen Tennengau, Pongau, Pinzgau und Lungau, zeigt sich 2025 ein ähnliches Bild: 3,7 bzw. 4 Millionen im Jänner und Februar, aber 2,4 Millionen bzw. 895.000 Nächtigungen im März und April.

„Wir merken seit Jahren, dass ab Mitte März das Interesse am Skiurlaub ein wenig nachlässt. Dabei herrschen gerade in dieser Zeit ideale Bedingungen: Die Pisten sind noch perfekt, die Sonne lockt schon auf die Terrassen der Skihütten und es ist deutlich weniger los als in der Hochsaison“, begründet Leo Bauernberger, Geschäftsführer der SalzburgerLand Tourismus GmbH (SLTG) eine neue Initiative, die bei potenziellen Gästen die Lust auf den Winter verlängern soll.

Mit dem Ende der Salzburger Semesterferien startet die Kampagne „Winter Chillout“, die von der SLTG gemeinsam mit Salzburger Wintersportregionen und den Seilbahnen entwickelt wurde. *„Wir wollen das Potenzial des Spätwinters noch besser ausschöpfen, die Kapazitäten sind da“*, erklärte Bauernberger. Und untermauert das mit Zahlen: Lag die Bettenauslastung im Bundesland Salzburg in den vergangenen drei Jahren im Februar jeweils zwischen 67 und 71,5

SalzburgerLand
Tourismus GmbH
Wiener Bundesstraße 23
5300 Hallwang | Salzburg
AUSTRIA
T +43 662 6688 0
info@salzburgerland.com
www.salzburgerland.com

Prozent, sank sie im März auf 38,3 bis 44,4 Prozent und im April auf 13,6 bis 20 Prozent. Die Auslastung im März und April hängt stark damit zusammen, in welches Monat der Ostertermin fällt. Gegen Ende der Saison gibt es noch viel Potenzial.

Kurzentschlossene Gäste aus den Nahmärkten als Zielgruppe

Zielgruppe für die „Winter Chillout“-Kampagne sind vor allem kurzentschlossene, wintersportaffine Gäste aus Österreich und Deutschland, den beiden wichtigsten Herkunftsmärkten im Winter. Die Kampagne soll mit emotionalen Bildern, klaren Botschaften und attraktiven Angeboten konkrete Buchungen für die zweite Märzhälfte und Anfang April auslösen. *„Es ist unser Ziel, bei potenziellen Gästen die vielen Vorteile des Spätwinters in Erinnerung zu rufen“*, erläutert Bauernberger.

Zwischen Mitte März und Ostern ist eine besonders attraktive Zeit für einen genussvollen Winterurlaub:

- Die Pisten sind in hervorragendem Zustand, aber weniger stark frequentiert.
- Angenehme Temperaturen locken zum Sonnenskilaf und Terrassenbesuch.
- Die Hotels haben freie Kapazitäten.
- Vormittags auf die Piste, nachmittags auf den Golfplatz oder auf eine Radtour, alles ist möglich.

Reichweitenstarke Kampagne

Die SLTG investiert gemeinsam mit ihren Partnern rund 900.000 Euro in die Bewerbung des Spätwinters. Geplant ist eine Hörfunkkampagne mit mehreren Sendern (Ö3, Kronehit, FM4, RMS), Live-Einstiege aus den Skigebieten mit Kronehit und Café Puls, reichweitenstarke Medienkooperationen in Österreich (Mediaprint, Salzburger Nachrichten, Bezirksblätter, ProSiebenSat.1-Gruppe, Red Bull Media House), umfassende Online- und Social-Media-Marketing-Maßnahmen sowie klassische Presse- und Medienarbeit.

Veranstaltungen zum Winter Chillout

Die Partnerregionen haben sich zum Winter Chillout eine ganze Reihe von Veranstaltungen und Specials einfallen lassen. So gibt es vom 9. bis 28. März **March Glow³ am Hochkönig** mit viel Musik, geführten Sundowner-Skitouren, Kino und Fackelwanderungen, vom 13. bis 15. und 20. bis 22. März das **Retro Festival in Gastein** mit DJs und Open-Air-Konzerten, vom 21. bis 28. März die **Lady Skiwoche** im Großarlal oder den **SHESKIS Damenskitag** am 11. April in Obertauern mit einem ABBA-Symphonic-Tribute. Saalfelden Leogang hat ein „**KIDS ON SKI**“-Paket geschnürt, das Raurisertal lädt zum **Winterfinish für Familien**, Gastein setzt auf die Kombination von Aktivität auf der Piste und Entspannung in der Therme, die Ferienregion Nationalpark bietet zum Saisonabschluss ein tolles Package. Diese und zahlreiche weitere attraktive Angebote, Veranstaltungen und Tipps für den Sonnenskilaf-Urlaub im SalzburgerLand finden sich auf der neuen Landingpage www.winterchillout.com.

Skischulen und Verleih als Partner für attraktive Angebote

Passend zur Kampagne wurden auch Angebote mit Skischulen und Skiverleih geschnürt: So gibt es einen Winter Chillout Ski- & Board-Deal, bei dem die Gäste ihre Ausrüstung drei Tage leihen, aber nur zwei Tage zahlen bzw. vier Tage leihen, aber nur drei Tage zahlen. Das Skischul-Special für den Spätwinter steht unter dem Motto Winter Chillout Privat-Skischul-Deal und bietet in der Zeit zwischen 13 und 15 Uhr

zwei Stunden privaten Skiunterricht zum Preis einer Stunde. Beide Angebote sind in der Zeit zwischen 8. März und 12. April 2026 gültig.

Potenziale für Wachstum nützen

„Der Tourismus trägt mit seiner direkten und indirekten Wertschöpfung rund 13 Prozent zum Bruttoregionalprodukt im Bundesland Salzburg bei und liegt damit doppelt so hoch wie im Österreichschnitt“, veranschaulicht LAbg. Scharfetter die Bedeutung dieser Branche für den Wohlstand im Land. Der Tourismusanteil an der regionalen Gesamtbeschäftigung liegt im SalzburgerLand mit 14,8 Prozent ebenfalls weit über dem österreichischen Durchschnitt von 6,8 Prozent. Von den touristischen Ausgaben von 6,2 Milliarden Euro (Stand: 2023) gehen 3,79 Milliarden bzw. 61,1 Prozent in Beherbergung und Gastronomie. In der Hochsaison sind die Kapazitäten weitgehend ausgeschöpft, der Spätwinter sei eine Zeit, die noch Potenzial für Wachstum habe, betonte Scharfetter.

Statements – Der Spätwinter aus der Sicht von:

Michael Walchhofer

Abfahrts-Weltmeister, Hotelier & TVB-Obmann Altenmarkt-Zauchensee

„Der Firn-Skilauf im März und April ist für mich die schönste Zeit des Winters und ideal für genussorientierte Skifahrer wie ich es mittlerweile auch schon bin. Angenehme Temperaturen, viel Platz auf den Pisten und praktisch keine Wartezeiten bei den Liften machen diese Zeit zu einem echten Geheimtipp für Skigenuss. Zusätzlich bieten wir in dieser Zeit besonders attraktive Pauschal-Angebote wie die Osterfamilienaktion, die Best Ager Wochen, die Ladies Week sowie die beliebte Dixieland-Woche oder Weinverkostungen und weitere kulinarische Highlights.

Jede zusätzliche Saisonwoche bringt wichtige Wertschöpfung für die gesamte Region – von der Hotellerie über Bergbahnen und Sporthandel bis hin zu Gastronomie, Taxiunternehmen und regionalen Lieferanten. Das stärkt die lokale Wirtschaft nachhaltig. Gleichzeitig sichern längere Saisonen Arbeitsplätze und schaffen stabilere Rahmenbedingungen, wodurch qualifizierte Mitarbeiter langfristig in der Region gehalten werden können.“

Felix Gottwald

erfolgreichster Olympiasportler Österreichs, Buchautor, Speaker und Trainer

„Für viele ist der Spätwinter die Zeit zwischen Winter und Frühjahr – für mich ist das die beste Phase, um den Winter richtig auszukosten. Der Spätwinter bietet die ideale Kombination aus Bewegung, Sonne, Genuss und Regeneration – vom Skifahren, Langlaufen oder der Skitour am Vormittag bis hin zu Wellness, Kulinarik und ersten Golfunden am Nachmittag. Das ist kein Wunschtraum – das sind die Möglichkeiten im SalzburgerLand. Winter Chillout ist für mich kein Werbespruch, sondern eine Haltung: weniger Hektik, weniger Stress – mehr Qualität.“

Sandra Lahnsteiner-Wagner

Freeriderin, Filmmacherin, staatlich geprüfte Skiführerin, Skilehrerin und Skitrainerin

„In vielen Wintern ist der Spätwinter für Skitouren und auch fürs Freeriden eine der planbarsten Phasen. Die größten Schneehöhen werden oft erst im März erreicht, die Schneedecke ist häufig (im Idealfall) gleichmäßiger aufgebaut, Gefahren sind mitunter besser erkennbar, die Wetterfenster stabiler und die Tage länger – natürlich immer abhängig von Jahr und Region.

Für mich sind März und April oft die beste Zeit fürs Freeriden und Skitourengehen. Man kann alles erleben: von trockenem Powder bis zu richtig schönen Firnabfahrten. Und einen lässigen Skitag – egal ob auf der Piste oder im Gelände – mit Freunden entspannt auf einer sonnigen Terrasse oder bei einer Hütte ausklingen zu lassen, das macht für mich einen gelungenen Tag am Berg aus.“

Mario Siedler

Geschäftsführer Tourismusverband Obertauern

„Früher dauerte eine Wintersaison von Weihnachten bis Ostern. Mittlerweile hat man es geschafft, die Saison durch Events auf der einen Seite aber auch durch die Möglichkeiten der Beschneigung wesentlich früher zu starten. Man muss sich einerseits klar werden, dass jede Freizeitaktivität ein Zeitfenster hat, in welchem das Bedürfnis diese auszuüben am größten ist. D.h. dass man jede Woche, die man früher in die Saison startet, am Ende größere Schwierigkeiten hat diese entsprechend auszulasten. Genau hier setzen wir an und möchten unseren Gästen diese wunderschöne Zeit, mit längeren Tagen und immer hervorragender Schneelage näherbringen. Der Frühlingsskilauf im März und April ist eigentlich für alle die Zeit, in der man das Wintererlebnis in seiner intensivsten Ausprägung genießen kann.“